

Die Leichtigkeit der Anfertigung englischer Fabrikartikel wird besonders durch die künstlichen Maschinen befördert, welche die Engländer in großer Anzahl gebrauchen, durch die man schneller und genauer arbeitet, und bei denen man wenig Menschen nöthig hat. Damit ihnen dieser Vortheil nicht entzogen werde, machen sie aus der Verfertigung solcher Maschinen ein Geheimniß: und der englische Gemeingeist scheint hier über den habfüchtigen Kaufmannsgeist zu siegen, daß die wichtigsten Maschinen noch keiner dem Auslande verrathen hat. Als die sinnreichste Erfindung betrachtet man die Dampfmaschine, die besonders gebraucht wird, um aus großen Tiefen Wasser oder andere Gegenstände z. B. Steinkohlen, Erze u. s. w. in die Höhe zu bringen. Der erste, der eine solche Maschine verfertigte, war der englische Kapitän Savary, ums Jahr 1700. Nachher aber hat sie ein anderer sinnreicher Engländer Watt so vervollkommenet, daß sie erst seit der Zeit, seit 1776, mit Erfolge zu großen Wirkungen gebraucht worden sind. — Um euch wenigstens eine allgemeine Vorstellung von der Einrichtung einer Dampfmaschine zu geben, will ich eine kurze Beschreibung beifügen.

Wie bei den so genannten Ziehbrunnen, die man besonders auf Dörfern häufig sieht, ruht ein Waagbaum oder Balancier so auf einem Gestell, daß ohne sehr große Kraftanstrengung der eine Arm in die Höhe gehoben werden kann, während der andere sich senkt. Vor Erfindung der Dampfmaschine hatte man an den einen Arm Ketten angebracht, die um Räder gedreht wurden, um so den andern Arm, der tief gesenkt war, in die Höhe zu bringen. Um diese Räder aber zu drehen, mußte man große Kräfte anwenden: man brauchte dazu gewöhnlich eine Menge von Pferden; und doch reichte man nicht so tief, als man wünschte. Savary bauete dagegen einen großen zugedeckten Kessel: in diesen goß er

Wass